

28. November & 2./3. Dezember 2006

Spielergebnisse

TSV GWD Minden vs.	mU19	29:38 (13:18)
U23 vs.	TV Roetgen	37:29 (18:14)
mU19 vs.	HSG Handball Lemgo	32:32 (16:14)
TK Nippes vs.	wU19	9:31 (6:12)
wU17 vs.	Longericher SC	14:23 (6:9)
mU17 II vs.	TuS Königsdorf	32:24 (18:10)
mU15 vs.	HSV Frechen	37:29 (19:16)
TuS '82 Opladen vs.	D-Lions	12:36 (6:22)
D-Tigers vs.	TuS '82 Opladen II	14:18 (8:8)
E-Pumas vs.	TV Refrath	31:19 (15:6)

Aktuelles

Dormagener Nachwuchsspieler feierte Debüt in der Handball-Bundesliga

Kreisläufer Gerrit Kuhfuss feierte am vergangenen Wochenende sein Debüt in der Handball-Bundesliga. Beim Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft des TSV Bayer Dormagen gegen den Tabellenvorletzten TV Gelnhausen, kam der Schüler, der eigentlich für die Dormagener U23 in der Verbandsliga auf Torejagd geht, auf einen dreiminütigen Einsatz. Der 19-jährige, der gerade erst der A-Jugend entwachsen ist, rückte in den Profi-Kader auf, weil die etatmäßigen Kreisläufer wegen Verletzungen passen mussten.

Damit ist Gerrit Kuhfuss der zweite Spieler, nach Torhüter Roland Mainka (ebenfalls in der Dormagener Reserve aktiv), der einen Bundesliga-Einsatz vorweisen kann.

Spielberichte

Verbandsligist TSV Bayer Dormagen besiegt den TV Roetgen mit 37:29 (18:14)

Dormagener U23 quält sich zum Erfolg

Trainer Pascal Mahé: „Wir haben nicht gut gespielt aber wieder gepunktet.“

Die U23 des TSV Bayer Dormagen mühte sich zum 37:29 (18:14)- Heimerfolg gegen den TV Roetgen. Gegen den Tabellenzehnten leisteten sich die Mahé-Schützlinge zu viele Fehlwürfe und einfache Fehler, um die Partie frühzeitig zu entscheiden. So mussten die rund 80 Zuschauer bis zur 50. Minute zittern, ehe der elfte Sieg in Serie zu Buche stand.

Bereits in der Anfangsphase fand das Bayer-Team nicht richtig ins Spiel. In den ersten fünf Angriffen konnten zwei Fehlwürfe und zwei technische Fehler gezählt werden. Ein Glück, dass die Gäste offensichtlich mit großem Respekt an den Rhein gereist waren. Denn auch ihnen gelang in den ersten Minuten nicht viel, sodass der TSV mit 9:4 (10. Minute) in Führung ging. Dormagens Trainer Pascal Mahé raufte sich in der Folge aber wieder die Haare. Fünf Minuten blieb sein Team torlos und Roetgen konnte zum 9:9 ausgleichen. Das Auf und Ab für den leidenden Coach ging weiter. Nachdem nun der Gast torlos blieb, konnte sich der TSV erneut auf 13:9 (19.) absetzen, um postwendend zwei Tore in Folge zu kassieren (13:11). Schimpfend und fluchend spielten beide Mannschaften bis zur Pause, ohne das das Spiel an Qualität gewann. Wenigstens gelang es den Hausherren nun immer mit mindestens zwei Toren in Führung zu bleiben. Mit zahlreichen Gegenstößen blieb der TVR aber weiter im Spiel. Beim erlösenden Halbzeitpfeiff des guten

3. Dezember 2006

Schiedsrichtergespanss Sielaff/Tietgen, rieben sich die Dormagener Anhänger verwundert die Augen, hatten sie doch mit einer deutlicheren Führung gerechnet.

Der Start in die zweite Hälfte verlief verheißungsvoll. Die 18:14-Halbzeitführung baute das Bayer-Team gleich auf 21:16 aus. Das Mahé-Team wirkte jetzt entschlossener, wenn auch die Fehlerquote erschreckend hoch blieb. Damit luden sie die Roetgener immer wieder zu Gegenstößen ein und der Ligazehnte blieb damit auf Schlagdistanz. Ab der 39. Minute verloren die TSV´ler dann ihre spielerische Linie und das Auslassen der vielen Torchancen schien sich nun zu rächen, als die Gäste bis auf 27:25 (47.) verkürzten. Jetzt ging noch einmal ein Ruck durch das Bayer-Team und mit einer Energieleistung distanzten sie die Gäste, zum vorentscheidenden 31:25 (51.). Diese ergaben sich in den letzten Minuten ihrem Schicksal, sodass die Mahé-Schützlinge sogar noch das Torverhältnis verbessern konnten. Den 37:29-Erfolg kommentierte Trainer Pascal Mahé dann auch so: „Wichtig waren die zwei Punkte. Den Rest sollten wir schnell abhaken und uns auf die nächsten Aufgaben konzentrieren.“

Das sieht am letzten Hinrunden-Spieltag, ein weiteres Heimspiel gegen den Verfolger TV Jahn Köln-Wahn vor. Gegen den Oberliga-Absteiger werden sich die Mahé-Schützlinge deutlich steigern müssen, wollen sie ihre weiße Weste im heimischen TSV Bayer Sportcenter behalten. „Wichtig ist, dass sich keiner meiner Spieler verletzt.“, so Trainer Mahé, der heute bereits auf den angeschlagenen Barkow verzichtete und Holst, sowie Krewer nur sparsam einsetzte.

TSV Bayer Dormagen:

Roland Mainka, Jörg Radke, Markus Jäntges; Max Holst (7), Timo Krüger (7/3), Gerrit Kuhfuss (6), Simon Bösing (3), Christoph Gelbke (3), Roman Kaminski (3/1), Patrick Krewer (3), Oliver Roth (2), Lukas Tebbe (2), Davide Semeraro, Paul Jarosch.

Trainer: Pascal Mahé

A-Jugend-Handball-Regionalliga West: TSV Bayer Dormagen gegen HSG Handball Lemgo
32:32 (16:14)

Spitzenspiel endete mit einem Remis

Trainer Pascal Mahé: „Können wir glücklich sein? Das sehen wir am Saisonende.“

Das Spitzenspiel in der Jugend-Regionalliga West, zwischen dem TSV Bayer Dormagen und der HSG Handball Lemgo endete nach einem dramatischen Kampf, mit einem 32:32 (16:14)-Remis. Vor rund 100 Zuschauern im TSV Bayer Sportcenter sahen die Gastgeber nach 45 Minuten wie der sichere Sieger aus. Am Ende mussten die Mahé-Schützlinge aber froh sein, dass wenigstens ein Punkt in Dormagen blieb.

Der Gewinner dieser Partie, so war vor dem Spielbeginn klar, würde beste Aussichten haben, sich den zweiten Platz hinter der souveränen SG Solingen zu sichern. Damit wäre gleichzeitig auch die Teilnahme am Viertelfinale der deutschen Meisterschaft in Reichweite. Und die Dormagener starteten, nur vier Tage nach dem strapaziösen Auswärtsspiel beim TSV GWD Minden, optimal in die Partie. Nach acht Minuten hatten sich die Mahé-Schützlinge einen 4:1-Vorsprung erarbeitet. Bis dahin lief alles nach Plan. Die Abwehr stand sicher, vor einem insgesamt überragenden Torhüter Marcel Preiss und im Angriff konnte man die gewohnten Akzente setzen. Dann gab es den ersten Bruch im Spiel der Dormagener U19. Nachdem sich Kreisläufer Moritz Barkow am Schneidezahn verletzte und in der ersten Hälfte nicht mehr eingesetzt werden konnte, fehlte ein wichtiger Stützpfiler sowohl in der Defensive, als auch in der Offensive. Die Gäste aus Ostwestfalen kamen nun ins Spiel. Zehn Minuten lang ließen sie keinen Dormagener Treffer mehr zu und gingen ihrerseits mit 4:8 in Führung. Das Bayer-Team wirkte wie gelähmt und ließ sich von der harten Gangart der Gäste lange beeindrucken. Erst nach dem 7:10 für Lemgo rissen sich die TSV´ler zusammen und begannen zu kämpfen. Tor um Tor kamen die Hausherren wieder näher und glichen zum 10:10 (23. Minute) aus, um einen Angriff später mit 11:10 vorne zu liegen. Das Mahé-Team wirkte wieder souverän und sicherte sich die verdiente 16:14-Halbzeitführung.

Nach der Pause waren zunächst nicht die Feldspieler die Haupt-Akteure, sondern die Torhüter. Auf beiden Seiten scheiterten die Angreifer gleich reihenweise, sodass das Spiel bis zur 39. Minute ausgeglichen verlief (20:20). Jetzt drehte der Gastgeber auf. Torhüter Marcel Preiss wuchs nun über sich hinaus und die TSV-Angreifer fanden die Lücken im Lemgoer Gehäuse. Nach dem 26:22

3. Dezember 2006

(44.) sahen die Mahé-Schützlinge bereits wie der sichere Sieger aus, zumal zwei Lemgoer Spieler, vom Schiedsrichtergespann Burgard/Moss vorzeitig zum Duschen geschickt wurden. Zwei Minuten später ereilte aber auch die Dormagener das Schicksal, als Patrick Krewer nach seiner dritten Zeitstrafe, zum Zuschauen verdammt wurde. Ein Schock für das Dormagener Team, das in der Folge ideenlos spielte. Innerhalb von fünf Minuten drehten die Lemgoer das Spiel. Beim 27:28 (50.) gingen sie erstmals wieder in Führung und als der treffsicherste Lemgoer Sven Toepelt zum 28:31 (55.), sah es schlecht aus für die Dormagener. Das Bayer-Team gab aber nicht auf. In der 57. Minute verkürzten sie auf 30:31 und die Hoffnung keimte bei den Dormagener Anhängern wieder auf. Doch beinahe hätten die schwachen Unparteiischen, die während der gesamten Partie keine Linie erkennen ließen und Täuschungsversuche auf beiden Seiten nicht erkannten, die Partie zu Ungunsten der Hausherren entschieden. Beim Spielstand von 31:31 (58.) piffen sie eine falsche, schnelle Mitte der TSV'ler ab, die sie vorher 58 Minuten so ausgeführt hatten und gaben einen Freiwurf für die Gäste. Doch eben diesen Freiwurf erkannten Burgard/Moss als genauso falsch ausgeführt, sodass das Bayer-Team wieder im Ballbesitz war. Ein Possenspiel bei diesem Spielstand! Doch auch dieser Angriff des TSV verpuffte wirkungslos. Lemgo ging durch den nervenstarken Sven Toepelt mit 31:32 (59.) in Front. 50 Sekunden blieben den Hausherren noch. Lemgo verstand es geschickt die TSV-Angreifer festzumachen, die sich in Einzelaktionen verstrickten. Die Hallenuhr zählte erbarmungslos die Sekunden herunter. Doch mit dem Schlusspfeiff entschieden die Unparteiischen auf Siebenmeter. Max Holst behielt die Nerven und verwandelte sicher zum verdienten und umjubelten 32:32-Ausgleich. Gar nicht schön waren die Szenen nach dem Spiel: Gästetrainer Michael Thierauf zeigte sich als schlechter Sportsmann und verunglimpfte nicht nur die Schiedsrichter, sondern auch die Dormagener Verantwortlichen aufs Übelste. Hoffentlich zieht das Konsequenzen nach sich, die dieses „Vorbild“ für Jugendliche zum Nachdenken bringen.

Bereits am Mittwoch steht ein weiteres Auswärtsspiel für die Mahé-Truppe an. Dann reist das Bayer-Team zum Niederrhein-Vertreter TuSEM Essen. „Das wird schwer. Bereits im Hinspiel hatten wir Probleme mit der massiven Deckung.“, warnt Trainer Mahé seine Spieler, das Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen.

TSV Bayer Dormagen: Marcel Preiss, Benjamin Pastel; Max Holst (13/8), Christoph Gelbke (8), Lukas Tebbe (6), Patrick Krewer (3/1), Davide Semeraro (1), Michael Wittig (1), Moritz Barkow, Oliver Daniel, Jakob Hensing, Dominic Müser, Fabian Richter.

Trainer: Pascal Mahé

[A-Jugend-Handball-Regionalliga West: TSV Bayer Dormagen gewinnt beim TSV GWD Minden mit 29:38 \(13:18\)](#)

Erfolgreicher Tagesausflug der Dormagener U19

Fast zehn Stunden dauerte der „Ausflug“ der U19 des TSV Bayer Dormagen, das Gastspiel in Minden. Wenige Tage vor dem Spitzenspiel gegen die HSG Handball Lemgo ließen sich die Mahé-Schützlinge dennoch kein Bein stellen und schlugen die Ostwestfalen deutlich mit 29:38 (13:18).

Hellwach präsentierte sich der Dormagener Nachwuchs von Anfang an, und in den ersten Minuten mussten die Zuschauer auf den spärlich besetzten Rängen den Eindruck gewinnen, nicht der TSV, sondern GWD Minden hätte eine mehrstündige Anfahrt hinter sich gebracht. Reihenweise produzierte der Gastgeber Fehlpässe und Fehlwürfe, die von den Gästen sogleich in eine 2:8 Führung umgemünzt wurden. Bis zur Mitte der ersten Halbzeit hatte sich GWD allerdings wieder einigermaßen gefangen, zumal dem TSV paradoxerweise gerade in Überzahl plötzlich Schwächen zeigte. Inzwischen war auch der eigentlich verletzte GWD-Kreisläufer Georg Auerswald eingewechselt worden, der mit seiner massigen Statur das Abwehrzentrum der Gäste stabilisierte. Dass Minden dennoch nicht weiter aufschließen konnte, lag neben einem erneut überragenden Marcel Preiss zwischen den Pfosten an einer explosionsartigen Leistungssteigerung eines zuvor eher unauffälligen TSV-Akteurs: Linksaußen Davide Semeraro traf plötzlich aus allen Lagen und erzielte zwischen der 20. und 40. Spielminute 8 Tore.

Nachdem Minden auch nach der Halbzeit nicht mehr ernsthaft hatte verkürzen können hatten die Gäste leichtes Spiel gegen eine resigniert wirkende GWD-Mannschaft. Nach einfachen Ballgewinnen

3. Dezember 2006

in der Abwehr markierte der TSV ein Gegenstoßtor nach dem anderen und zog immer weiter davon. Der Sieg hätte durchaus noch höher ausfallen können, wenn nicht in den Schlussminuten die Konzentration spürbar nachgelassen hätte; zudem vergab der TSV-Nachwuchs ganze 5 Siebenmeter.

Angesichts der zuletzt überzeugenden Leistungen kann die Mannschaft von Trainer Pascal Mahé mit gestärktem Selbstvertrauen in die Begegnung mit der punktgleichen HSG Handball Lemgo (Samstag, 16.00 Uhr, Sportcenter) gehen. Im Hinblick auf den wichtigen zweiten Tabellenplatz ist dieses Spiel überaus bedeutsam, denn nur der Sieger wird sich aus eigener Kraft für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifizieren können.

TSV Bayer Dormagen: Marcel Preiss, Benjamin Pastel (n.e.); Moritz Barkow (2), Christoph Gelbke (5), Jakob Hensing (1), Max Holst (15/3), Patrick Krewer (4), Davide Semeraro (8), Lukas Tebbe (3), Fabian Richter, Oliver Daniel, Michael Wittig, Dominic Müser.

Trainer: Pascal Mahé

Jakob Hensing

Handball C-Jugend Oberliga: Die C-Jugend des TSV Bayer Dormagen siegt gegen den HSV Frechen verdient mit 37:29 (19:16)

Dormagens U15 siegt erneut

Trainer Georg Müser: „In der Hinrunde wäre so ein Spiel noch verloren gegangen. Heute haben wir aber Charakter gezeigt.“

Die U15 des TSV Bayer Dormagen besiegt in der C-Jugend Oberliga den HSV Frechen mit 37:29 (19:16) und setzt den Positivtrend der vergangenen Woche fort. Eine Woche nach dem überraschenden Erfolg gegen den Tabellenzweiten TV Birkesdorf, begannen die Müser-Schützlinge zwar nervös, wussten sich aber im Verlaufe der Partie zu steigern. Letztlich war der Erfolg dann auch ungefährdet.

Gegen den HSV Frechen sollte sich zeigen, ob der Sieg gegen Birkesdorf nur eine Eintagsfliege war. Dementsprechend nervös zeigten sich die Spieler zu Beginn der Partie und ermöglichte dem Gegner einen 3-Tore-Vorsprung. Aber es zeigte sich, dass die Mannschaft begriffen hat, dass nur mit einer starken Abwehrleistung Spiele zu gewinnen sind, denn nach einem 3:6 ließ die Mannschaft minutenlang kein Gegentor mehr zu. Durch schnelles Spiel nach vorne drehte die Mannschaft den Spieß um und ging selbst 15:10 in Führung. Beim 19:16 ging man mit 3 Toren Vorsprung in die Pause. In der zweiten Halbzeit hätte es beim Stande von 29:27 noch einmal eng werden können, aber die Mannschaft zeigte Charakter, hielt dagegen und nutzte konsequent die sich bietenden Torchancen. In der Hinrunde wäre ein solches Spiel noch verloren gegangen, sicherlich auch deshalb, weil das angebotene zusätzliche Torwarttraining seine Früchte trägt: denn die Torhüter steigern sich in der Rückrunde deutlich, was sich auch in prima eingeleiteten schnellen Gegenstößen zeigte. So fuhr die Mannschaft letztendlich einen ungefährdeten 37:29 Sieg ein.

TSV Bayer Dormagen: Pascal Boldt, Andreas Sixt, Ruben Simon, Tobias Hüllhorst 1, Clemens Knoppe 5, Oliver Kristkeitz 8, Sebastian Linnemannstons 3, Viktor Mahé 10, Andreas Metzemacher 1, René Ritterbach, Nils Röhrich 4, Phakdey Sao Zborowska 3, Lennart Steiger, Philipp Traxel 2

Trainer: Georg Müser

Georg Müser

wU19 gegen TK Nippes

Unter welche Überschrift soll das Spiel am gestrigen Samstagabend zwischen dem TK Nippes und dem TSV Bayer Dormagen gestellt werden? Vielleicht trifft der Titel Not gegen Elend zu....

Vorab ein Zitat aus dem Spielbericht des Gegners: „Freue mich schon auf den Spielbericht auf der Dormagener Seite am Montag, der etwa so lauten dürfte: Gegen eine grottenschlechte Nippeser Mannschaft, der selbst Handballgrundfertigkeiten fehlten, kam Bayer Dormagen in einem Trainingsspiel zu einem ungefährdeten Sieg, der höher hätte ausfallen müssen. Leider scheiterte man zu oft an den Nippeser Torhüterinnen.“

(Quelle: <http://www.tknjugend.mynetcologne.de/mannschaften/amaedchen.htm#Spielberichte>)

3. Dezember 2006

Schlecht war dieses Meisterschaftsspiel mit großer Sicherheit. Doch nicht nur auf Seiten des Gegners, sondern auch auf Seiten des TSV's. Fangen wir damit an, dass Passfehler der Gegner von Seiten des TSV's weder beachtet wurden noch ausgenutzt wurden. Es wirkte als seien die Mädels des TSV's in eine Art Wachkoma verfallen. Nach sieben Minuten stand es für den TSV gerade mal 7:2.....ein Eishockey Ergebnis, aber kein Ergebnis für eine Handball A-Jugendmannschaft. Erst in der 8. Minute schien der TSV an die „Torfolge“ anzuknüpfen. Doch nicht so gut, wie es hätte laufen können. Die Abwehr glich der einer E- oder D-Jugendmannschaft. Dem Gegner wurden Lücken geschaffen und von einer aggressiven und schnellen Abwehr war überhaupt keine Rede. So wurde seit längerer Zeit das erste mal wieder die grüne Karte des TSV's auf den Zeitnehmer- Tisch gelegt. In der Auszeit sollten die Mädels aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden, indem ihnen dargelegt wird mit welcher „grottenschlechter Leistung“ sie die erste Halbzeit gestalteten. Doch fruchtete diese Worte nicht wirklich. Halbzeitstand 12:6 für den TSV.

In der Besprechung folgten dann die entsprechende Worte des Trainers. Fest stand, die zweite Halbzeit musste dringend anders verlaufen.

Und so war es auch. Zwar technisch immer noch nicht zufriedenstellend und alle Fehler der Gegner wurden immer noch nicht ausgenutzt, aber dafür kamen die Tore, die schon seit der ersten Halbzeit längst überfällig waren. Auch die Abwehr stand dichter und traute sich auch ihren Gegner mal anzupacken, so dass Nippes nur noch drei Tore erzielen konnte.

Daraufhin lautete der Entstand 9:31 für den TSV.

Letztendlich ist zuzusagen, dass dies kein gutes Spiel war, sondern die schlechteste, bisher erbracht Saisonleistung. Doch ist zu beachten, dass in der zweiten Halbzeit noch zwanzig Tore fielen und damit endlich die 30- Tore-Marke erreicht wurde.

So nahmen die Mädels immerhin die zwei erwünschten Punkte mit nach Hause.

Tore: Valerie Bauer (TW), Kerstin Schmitz (TW), Jenny Pastuzka (5), Anne Nordmann (5), Katrin Golder (9), Tanja Kirberg (3), Ann- Kathrin Luedcke (4), Michaela Braun (3), Christina Roß (2), Ramona Ricken

Kiki Roß

E-Pumas gewinnen gegen Refrath

Die E-Pumas gewinnen im heimischen Bayer-Sportcenter gegen den TV Refrath mit 31:19 (15:6). Bereits nach 8 Minuten führte Dormagen mit 6:0, erst eine Auszeit der Gäste brachte einen kleinen Bruch ins Dormagener Spiel und Refrath konnte bis zur 12. Spielminute auf 8:5 verkürzen. Dann fanden die Gastgeber ins Spiel zurück und es entwickelte sich eine muntere Partie mit vielen Toren auf beiden Seiten. Erfreulich, das auch die neuen Spieler beim TSV mit „noch“ wenig Training und kaum Spielpraxis sich bereits gut ins Spielgeschehen eingefunden haben. Am Ende gelang ein nie gefährdeter Sieg mit 12 Toren Differenz. Nächste Woche muss Dormagen dann zum Spitzenspiel in Opladen antreten.

Thomas Annas

D2: Tus Opladen D2 14:18 (8:8)

Den verlustpunktfreien Tabellenführer am Rande einer Niederlage brachten unsere D-Tigers am frühen Sonntagmittag durch ein couragiertes und cleveres Spiel, wobei sich keine Mannschaft mit mehr als 2 Toren absetzen konnte. Leider ließen in den letzten 10 Minuten Kondition und Konzentration nach, so dass der Tabellenführer gewinnen konnte.

Fazit: Weiter so, Kopf hoch und nicht aufgeben.

Peter Grams